

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 47

Artikel: Suurchrutt und Schungge
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490238>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Haben Sie etwas Wirksames gegen Schnupfen?“

Suurchrutt und Schungge

All Joor im Dezämber hei eusi Gmeinrööt under sich en Aesse gha. Dasch denn gsi, wenn ene dr Kassier d Schpesen und Schportlen uszallt het.

Im «Schwane» si si – so um die Ölfi umme – scho am wyfdeggte Tisch gsässen und hei efang e chly gsürpffet. D Schwanewirtene und s Bäbeli, wo serviert het, hei au müesse zuenene ane sitze. Doch d Wirtsfrau isch allbott ufgeschossen und in d Chuchi use gweiblet go luegen, öb das Gchöch lind sig.

Allewyl wenn d Chuchitüre gangen isch, isch au e verflixt guet Gschmäggli in d Wirtsschtuben yne cho: Suurchrutt und Schungge het si ob gha, das hätt jedes Chind chönne säge.

Und richtig, wo si wider vo dr Chuchi zrug an Tisch vo der Gmeinivätere chunnt, seit si, me chönn jetz arichte wens sig, das Züüg sig ums Umme-luege dure ...

Fünf Minute druf will si go arichte, chumm isch si aber in dr Chuchi uss,

lot si ne jämmerlige Geufj ab. Die Manne uf und use go luege. Was gseen si do? D Schwanewirtene schtot zmittst in der Chuchi und het di großi Arichtgablen in einer Hand, ei Zinggen isch

ganz verboge gsy. D Wirtsfrau het e güggelrote Chopf und me weiß nit, will si ato hüülen oder bällitschiere. Si dütet ufe Chochhafen ufem Härd, wo so fein noch Suurchrutt schmeggt. Do, wo die Heeren in dä Hafen yne luege, was gseen si?

Anschtatt imene Schunggen isch en eichige Chlotz, wo prezis d Form vo somene Suggibeig gha het, ufem Suurchrutt gläge. Dorum isch d Gable so vermöblet gsy ...

s Rätsel isch bald glöst gsy. Dr Gmeinroot het d Wuche vorhär e paar Nachtbuebe wägen öbbis teufels müesse schtroofe. Und das isch jetz d Returgutsche gsy: Si hei dr Wirti zum hindere Fänschter i bym Chuche zuegluegt. Und wo die wider in d Wirtsschtuben abdampft isch, isch ein vo dene Kärli ynegschlychen und het dä Schungge gholt. Und as dr Hafe nit so leer gsi isch, het er dä Eichechnorz dry to.

Gseen dr, nit emol Gmeinrööt si vor de Nachtbuebe sicher!

Walliser Keller
Neuengasse 17
BERN
Telefon 216 93

Alex Imboden

Emmentaler-Hof
Neuengasse 19
BERN
Telefon 216 87

Zwei Lokale der guten Weine und des guten Essens!